

Außer den gemeinen weißen und roten Trauben sieht man häufig den weißen und roten Süßling, den weißen und roten Muskateller, den Weiß-, Grün- und Rotedel, den Clevener, den Riesling u. s. w.

Die köstlichsten Weine findet man:

Im Ober-Elfaß: zu Thann (Rangen),¹ Gebweiler (Ritterle und Ober), Reichenweier (Riesling), Kapoltzweiler, Hunaweier, Beblenheim, Kaisersberg, Ammerschweier, Ragenthal, Türkheim (Türkenblut), Colmar und St. Pilt (rote Weine).

Im Unter-Elfaß: zu Dambach, Barr, Heiligenstein (Clevner), Ottrott und St. Nabor (rote Weine), Muzig, Molsheim (Finkenwein), Wolzheim, Marlenheim, Bläsheim, Kott, Lampertsloch (rote Weine) und Weißenburg.

In Lothringen: in der Umgegend von Vic, im Kreis Château-Salins, in der Nähe von Metz zu Magny, Jussy, Sey und Sainte-Ruffine. Die beiden letzten Orte liefern hauptsächlich rote Weine.

Was die Viehzucht betrifft, kann man nicht sagen, daß sie vernachlässigt sei, dennoch sollte sie mit größerem Eifer betrieben werden.

Die Bienenzucht hat in den letzten Jahren bedeutend zugenommen.

Seidentwürmer werden nur von Einzelnen gezogen.

¹ Ein alter Spruch lautet:

Zu Thann im Rangen,
Zu Gebweiler in der Wannen,
Zu Türkheim im Brand
Wächst der beste Wein im Land.

Die Reichenweierer setzen hinzu:

Aber gegen den Reichenweierer Sporen
Haben sie all das Spiel verloren.